

16[4]4 August 24., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES LE FEVRE DE] CAUMARTIN [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

---

Wie sie sicher wüssten, liege es nicht an ihm, dass die vom König [Ludwig XIV.] letztes Jahr versprochene Pension so lange auf sich warten lasse. Im Gegenteil, er habe ihnen immer wieder geschrieben, dass sie diese, wenn sie dafür gewisse Gegenleistungen [Aufbrüche?] bewilligten, sofort ausbezahlt erhielten. Da die übrigen Orte diesem seinem Begehren schon entsprochen hätten, verstehe er nicht, was sie daran hindern könne, deren Beispiel zu folgen.

In den nächsten Tagen würden die ersten Orte in den Besitz der Pensionen gelangen, die übrigen erhielten sie wenig später. Er hoffe, dass auch sie sich dann darunter befänden.

---

Kopie, in franz. Sprache  
AH 24, 206 - Blatt 206<sup>v</sup> leer

1643 April 3., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE [DE] CAUMARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Sein Schreiben vom 29. März möchte er ihm hiermit bestens verdanken und ihn zugleich bitten, über das anlässlich der Konferenz in "Kunenac" [Küssnacht] Besprochene Bericht zu erstatten. Desgleichen möge er ihn über die geplante Gesandtschaft der [XIII] Orte, "[qui] m'ont prié de m'employer envers le Roy [Ludwig XIII.] pour leur procurer le contentement possible sur les articles, aquoy je travaille", auf dem laufenden zu halten. Wenn das bisschen Zeit ausreiche, noch [vor Verabschiedung der Gesandtschaft vom Hofe] Antwort auf ihre Begehren zu er-